

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 57 (1997-1998)
Heft: 11: Kantonalkonferenz 1998 in Thusis

Rubrik: KGGR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kindergärtnerinnen-Verband Graubünden – Jahresbericht 1997/1998

Nachdem auch an der letzten Generalversammlung kein Vorschlag für die Wahl einer Präsidentin gemacht wurde, konnten

Franziska Egli / Beatrice Birri, Vorstand

wir unsere Verbandsarbeit im eingespielten Vorstandsteam fortsetzen. Wir trafen uns zu 15 Sitzungen mit folgenden Themenbereichen:

Pädagogische Fachhochschule (PFH)

Anlässlich der GV 97 wurde die Einsetzung einer Arbeitsgruppe PFH beantragt und gutgeheissen. In einem ersten gemeinsamen Treffen mit den Vorständen des CMR, VBHHL, ging es vor allem um eine Meinungsbildung über die Ausbildungsreform. Während der Kg CH klar eine maturitäre Vorbildung für alle Lehrkräfte fordert, müssen wir aus politischen Gründen im Kanton Graubünden die DMS als Zubringer zur Fachhochschule akzeptieren und unterstützen. Unser Ziel ist es, dass die PFH für alle Lehrkräfte zugänglich wird und die Ausbildung Durchlässigkeit ermöglicht. Die Arbeitsgruppe erhielt die gemeinsam ausgearbeiteten Zielsetzungen und ein «Aufgabenheft» um eigenständig weiterarbeiten zu können. An dieser Stelle möchten wir der Arbeitsgruppe recht herzlich für die erste engagierte Arbeit danken. Gespannt blicken wir jetzt auf die Volksabstimmung im Herbst. Wir fordern alle Mitglieder auf, sich aktiv mit dem «Abstimmungskampf» auseinanderzusetzen um unser Ziel, «PFH für alle», erreichen zu können!

Broschüre

Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden über 2000 Exemplare verkauft. Bereits erhielten wir Anfragen aus anderen Kantonen, die In-

teresse an unserer Broschüre zeigten! Ab Juni 98 sind auch folgende Übersetzungen des Broschürentextes über den Lehrmittelverlag erhältlich: Englisch, Spanisch, Albanisch, Französisch, Türkisch und Serbo-Kroatisch.

Lehrmittelverlag (LMV)

Das gesamte KG Angebot wurde von uns überarbeitet und sollte demnächst vom LMV an alle KindergärtnerInnen verschickt werden. Aus Platzgründen sind jeweils nur zwei Exemplare pro Buch an Lager, doch die Bestellung wird schnell und portofrei erledigt! Diese Gelegenheit sollte wieder vermehrt genutzt werden.

Erziehungs-Kultur-und Umweltschutzdepartement (EKUD)

Während einer Aussprache mit Stefan Niggli konnten gegenseitige Missverständnisse aus dem Weg geräumt werden. Die Anliegen unseres Verbandes werden vom EKUD ernst genommen und können dort jederzeit auch persönlich diskutiert werden. Im August dieses Jahres wurde Stefan Niggli pensioniert. Wir wünschen ihm einen erfüllten Ruhestand und erhoffen uns mit seinem Nachfolger Paul Engi weiterhin gute Zusammenarbeit.

Zentralvorstand KgCH

Der Zentralvorstand (ZV) traf sich zu drei ganztägigen Sitzungen. Alle drei Sitzungen gliederten sich in einen Verhandlungs- und in einen Informations- oder Fortbildungsbereich. Die Berichte aus den Sektionen nahmen einen breiten Raum ein und dienten der gegenseitigen Information aber auch der Zusammenarbeit.

Vernehmlassung Diplommittelschule

Die Diplommittelschulen müssen neu organisiert werden, und dabei soll geklärt werden, für welche weiterführenden Schulen die DMS Voraussetzung sein soll. Es wird vorgeschlagen, neben der zweijährigen und der dreijährigen Diplommittelschule noch einen Abschluss DMS mit Fachmatur einzuführen. Die Fachmatur wäre Voraussetzung für eine Ausbildung an Fachhochschulen. Vorgeschlagen wird, dass die Frauenlehrberufe (Kindergärtnerin, Hauswirtschaftslehrerin und die Lehrerin für textiles Werken) auf diesem Weg an die Fachhochschulen gelangen können. Der ZV beschliesst, dass die Fachmatur für zukünftige Lehrpersonen für Kindergarten ungeeignet ist. Er befürwortet den gymnasialen Zugang. Vor allem lehnt der ZV ab, dass wieder für die Frauenberufe ein Sonderzüglein gefahren werden soll.

Vernehmlassung Dossier 48A «Bildung und Erziehung von vier- bis achtjährigen Kindern in der Schweiz»

Die im Dossier 48A beschriebene Basisstufe findet im ZV breite Zustimmung. Sie entspricht mit den vorgesehenen Lernfeldern und Strukturen den neuen entwicklungspsychologischen und methodisch/didaktischen Erkenntnissen. Sie orientiert sich ganz am Kind und seinen Bedürfnissen: Indem das Kind den Bildungszyklus individuell durchlaufen kann, wird es weder über- noch unterfordert. Mit der Altersspanne von Vier bis Acht werden zudem Entwicklungszyklen angeboten, die mehr als ein Jahr umfassen. Der entwicklungspsychologisch willkürliche und oft als abrupt empfundene Übertritt und die defizitorientierte Selektion können weitgehend vermieden werden. Fördermassnahmen werden kontinuierlich aufgebaut und wirksam

angewendet. Dies dürfte sich insbesondere auch auf die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen positiv auswirken.

KgCH auf Internet

Der «kindergarten» war die erste pädagogische Fachzeitschrift der Schweiz, die mit einer eigenen Homepage auf dem Internet erschien. Ab Sommer 1998 werden neben der Fachzeitschrift auch der KgCH und seine Dienstleistungen auf dem Internet ausgebaut.

Vernehmlassung «Anerkennung der Lehrdiplome für Vorschule und Primarstufe»

Einmal mehr wurde in den beiden Vorschlägen zur Anerkennung der Lehrdiplome versucht, Kindergarten und Schule zu trennen. So sind neben Pädagogischen Hochschulen und Universitäten für Lehrpersonen der Vorschule auch andere Ausbildungsinstitutionen (lies Seminare) möglich, während diese für die Lehrpersonen der Primarschule nur noch bis ins Jahr 2007 zulässig sein werden. Auch für die Zulassung gelten für die beiden Stufen unterschiedliche Bedingungen. Der ZV distanziert sich in seiner Stellungnahme von diesem Vorgehen und fordert für beide Stufen weitgehend analoge Diplome.

Die standespolitischen Thesen des LCH

Die Thesen fanden im ZV breite Zustimmung. Die Diskussion ergab eine klare Mehrheit für die Variante 4: Wer dem LCH beitrifft, unterstellt sich automatisch den Standesregeln.

Aus dem ZV verabschiedet wurden Trudi Wiedmer, Präsidentin der Pädagogischen Kommission, Christa Zopfi, Redaktorin des «kindergarten», und Denise Geissmann, Präsidentin der Redaktionskommission.

Zusammenarbeit

Mit dem romanischen Verband (CMR)

Nach der letzten GV, die der CMR-Verband ausserhalb der Frauenschule abhielt, einigten wir uns auf einen jährlichen Wechsel der Räumlichkeiten. Dieses Jahr wird deshalb unsere GV erstmals im Lehrerseminar stattfinden. Weitere gemeinsame Sitzungen mit regen Diskussionen gab es zu folgenden Bereichen: Strukturreform BLV, PFH,

Arbeitsgruppe und Broschürenübersetzungen.

Mit den Regionalvertreterinnen

Der jährlichen Sitzungseinladung sind acht Vertreterinnen gefolgt. Sie wurden zu den laufenden Geschäften informiert und berichteten aus ihren Regionen. Da zwei Rücktritte im Vorstand anliegen, wurden alle aufgefordert in ihren Regionen interessierte Nachfolgerinnen zu suchen.

Einladung zur Generalversammlung KgGR Mittwoch, 16. September 1998, Lehrerseminar Chur

Programm

Vormittag:

Die GV 1998 beginnt um 9.30 Uhr in der Aula des Lehrerseminars in Chur.

Die grüne Einladung gilt als Stimmausweis.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmenzählerInnen
3. Protokoll der GV 1997
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Jahresbericht der Arbeitsgruppe PFH für alle
6. Jahresbericht der UK/AF
7. Kassa und Revisorinnenbericht
8. Mitgliederbeiträge
9. Zusammenarbeit mit CMR vor und nach Strukturreform BLV*
10. Statutenänderung: Zusammensetzung Vorstand und Korrektur Art.4
11. Wahlen: Präsidentin vakant, Neuwahlen
12. Mutation
13. Abwahlen
14. Mitteilungen des Vorstandes
15. Umfrage

*Siehe Strukturreform Bündner Schulblatt Juni/Juli 1998

Nachmittag:

14.00 Uhr: In der Aula der Bündner Frauenschule Figurentheater mit Margrit Gysin, anschliessend Kurzreferat zum Thema mit Anregungen zur Umsetzung im Kindergartenalltag.

Schluss der Veranstaltung um ca. 16.00 Uhr.

Am Ausgang wird eine freiwillige Kollekte erhoben.

Gemeinsame Sitzung der Vorstände des BRV und des BSV

Mit dem Bündner-Lehrer- Innenverein (BLV)

Die Frage, ob ein BLV Beitritt für KindergärtnerInnen nützlich sei, tauchte auch im vergangenen Jahr da und dort auf. Folgende Vorteile ergeben sich bei einer BLV Mitgliedschaft: Vergünstigungen bei Kranken-/Versicherungsprämien, Rechtsberatung bei Problemen wie Lohnfortzahlung bei Schwangerschaft, Kündigungen...

Zudem werden im Schulblatt offizielle Mitteilungen des EKUD veröffentlicht. Der Kg GR nimmt über den BLV auch regelmässig zu aktuellen Vernehmlassungen Stellung und wird dabei als Verband zusätzlich vom BLV unterstützt. Dieses Jahr waren dies: «Richtlinien zur Förderung und Beurteilung von Schülerinnen und Schülern», «Pädagogische Fachhochschule», «Reglemente über die Anerkennung der Lehrdiplome Vorschule und Primarstufe», «Bildung und Erziehung der vier- bis achtjährigen Kinder in der Schweiz». In unserem Sinn reagierte der BLV auch auf Kürzungen in der Lehrerfortbildung. Weiter ist die Ausarbeitung der neuen Strukturen des LehrerInnenvereins im Gange. Tatsache ist, dass es mit der Strukturänderung mehr KindergärtnerInnen für die Mitarbeit benötigen wird. Über die Inkraftsetzung der neuen Strukturen wird im Herbst 98 abgestimmt.

An dieser Stelle danken wir auch dem BLV-Vorstand für die Unterstützung.

Somit hoffen wir, die Vorstandsarbeit des Kg GR und des Kg CH etwas transparent gemacht zu haben. Damit wir für den Kg GR weiter in Eurem Sinn arbeiten können, sind wir auch während des Jahres auf Vorschläge und Rückmeldungen angewiesen.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen herzlich bedanken, die eine Zusammenarbeit ermöglicht haben und unserem Vorstandsteam ihr Vertrauen schenken.

Am 3. Juni trafen sich die beiden Vorstände. Teils getrennt, teils gemeinsam wurden folgende Themen behandelt:

Strukturreform BLV

Der neue Statutenvorschlag wurde noch vor den Sommerferien an der Präsidentenkonferenz diskutiert. Er liegt nun bei den Regionalkonferenzen zur Vernehmlassung und verabschiedet werden.

Nach der Jahresversammlung 98

Die Organisatoren können auf eine gut gelungene Versammlung zurückblicken. Zu Kritik Anlass gab die schwache Beteiligung in den Diskussionsgruppen und am Nachmittag. Die Vorstände appellieren für die Zukunft an eine bessere Disziplin aller Mitglieder.

Der Vorstoss seitens des BSV-Präsidenten an die Adresse von Herrn Dieter Hasse bezüglich der Vorverlegung der Aufnahmeprüfung an die 1. Gym. zeitigte eine nicht befriedigende Antwort. Eine Prüfung Anfang Juni würde das Problem der Stellenplanung auf der 1. Sek. nicht lösen. Deshalb wird der BSV das Thema weiterhin verfolgen und einen Prüfungstermin im März anstreben. Ebenfalls nicht aus den Augen verlieren will

er das Anliegen einer einheitlichen Korrektur der Aufnahmeprüfungsarbeiten in die Mittelschulen, obwohl sich deswegen von Seiten der Mittelschulen Widerstand regt.

Der Vorstand sucht im Oberengadin Interessenten für die Durchführung der Jahresversammlung 1999.

Oberstufenreform

Die eingegangenen Rückmeldungen aus den Diskussionsgruppen an der Jahresversammlung wurden gesichtet und an das EKUD weitergeleitet. Die Reformkommission steht nun nach rund 30 Sitzungen vor dem Abschluss ihrer grossen Arbeit. Einen aufrichtigen Dank an alle Beteiligten! Nach einigen inhaltlichen Bereinigungen geht das Reformpaket nun an die Erziehungskommission und anschliessend an die Regierung.

Die Vorstände diskutierten Vorschläge zum weiteren Vorgehen bezüglich Oberstufenreform. Welche Informationen, Impulse und Hilfen unsererseits sind nötig, damit die Reformen nicht Papier bleiben?

Am 30. September findet die nächste gemeinsame Vorstandssitzung zu diesem Thema statt.

Guter

für

für ein Stellen-

benützen Sie das

Rat Schulrat Inserat



Inseratannahme:

RoSi Marketing, Rosita Singenberger, Wiesentalstr. 105,
Postfach, 7001 Chur, Tel. 081/353 87 85, Fax 081/353 89 60